Goldenpass-Express: Start verzögert sich

REGION Seit der Präsentation der Umspuranlage im Bahnhof Zweisimmen am 1. Mai 2019 ist der Traum vom umsteigefreien Reisen zwischen Montreux und Interlaken zumindest technisch in Erfüllung gegangen. Der damals von der MOB vorgelegte Zeitplan muss nun allerdings korrigiert werden.

KEREM S. MAURER

«Ein Traum ist wahr geworden!», freute sich am letztjährigen Tag der Arbeit Georges Oberson, Generaldirektor der Montreux-Berner-Oberland-Bahn (MOB). Vor versammelter Presse demonstrierte die Bahn anfangs Mai letzten Jahres das erfolgreiche Umspuren von der Meterspur auf die Normalspur. Diese Umspurung dauert dank eines neu entwickelten Drehgestells gerade mal 10 Sekunden (wir haben darüber berichtet). Mit der Verbindung der drei Tourismusregionen Genfersee, Gstaad, Thuner- & Brienzersee habe sich laut Oberson ein 100 Jahre alter Traum erfüllt, denn schon 1873 soll diese Idee in visionären Tourismusköpfen herumgeistert sein.

Erste kommerzielle Fahrt auf Sommer 2021 verschoben

Der ursprüngliche Zeitplan, von der MOB selbst als «sehr ambitioniert» bezeichnet, sah vor, dass die erste kommerzielle Fahrt eines Goldenpass-Express am 13. Dezember 2020 über die Schienen gehen soll. Dieser Zeitpunkt wurde nun nach hinten korrigiert, obschon der vorgesehene Zeitplan bis auf «geringfügige Abweichungen» eingehalten werden könnte, wie MOB-Mediensprecher Jérôme Gachet auf Anfrage mitteilt. Aber: «Bei dem Drehgestell handelt es sich um eine technische Innovation, die zwangsläufig mit zahlreichen Unbekannten einhergeht und die viele Partner involviert. Der Homologationsprozess ist ausgesprochen anspruchsvoll.» Um nicht in zu grossen Zeitdruck zu geraten, habe man entschieden, die Einführung des Goldenpass-Express auf den Sommer 2021 zu verschieben. «Es wäre vielleicht möglich, den angegebenen Termin einzuhalten, doch wir ziehen es vor, das Risiko, unter Zeitdruck zu stehen, nicht einzugehen», so Gachet. Der genaue Zeitplan sei derzeit noch nicht festgelegt.

Erfolgreiche Testfahrten

Allgemein kommt das Goldenpass-Express-Projekt laut MOB gut voran. Um den Schienenverkehr nicht zu beeinträchtigen, würden nachts auf der Normalspur zwischen Zweisimmen und Interlaken Testfahrten durchgeführt. Diese Tests seien Sinnbild für den Erfolg des Goldenpass-Express. Das variable Drehgestell habe sowohl auf der Normal- als auch auf der Meterspur sämtliche Tests ausgezeichnet bestanden. Die Testfahrten stünden kurz vor dem Abschluss. Auch das Rollmaterial befinde sich bei Stadler Bussnang AG in Produktion. Die ersten von 19 bestellten Wagen dürften im kommenden Frühjahr geliefert werden. Doch auch da ist der genaue Zeitplan «noch in der Fertigstellung», so Gachet. Der neue Goldenpass-Express soll dereinst mit drei Klassen unterwegs sein: Eine erste, eine zweite und eine Premiumklasse. Premiumklasse? «Eines der Highlights der Premiumklasse sind die drehbaren, mit einer Sitzheizung ausgestatteten, äusserst komfortablen Sitze», verrät Gachet. Dazu gebe es noch mehr Annehmlichkeiten, die aber gegenwärtig noch nicht spruchreif seien. Ausserdem sollen in der zweiten Klasse vier MOB-Wagen aus dem aktuellen Fuhrpark, welche für Menschen mit beeinträchtigter Mobilität zugänglich seien, eingesetzt werden.

> *«Es wäre vielleicht möglich, den angegebenen Termin einzuhalten, doch wir ziehen es vor, das Risiko, unter Zeitdruck zu stehen, nicht einzugehen».»*
>
> **Jérôme Gachet**
> Mediensprecher MOB

Zeitersparnis ist keine Priorität

Auch wenn die Reisenden in Zweisimmen nicht mehr umsteigen müssen, wird die Reisezeit zwischen Interlaken und Montreux kaum verkürzt. «Das Einsparen einiger Minuten Fahrzeit war nie unsere Motivation», erläutert Gachet. Eher erhoffe man sich vom umsteigefreien Reisen eine Zunahme der Fahrgäste von 15% im ersten Betriebsjahr. Langfristig sogar mehr. Aber auch die im Saanenland heimische Bevölkerung könne vom Goldenpass Express profitieren, ist Gachet überzeugt. Denn durch die Verbindung der drei Tourismusdestinationen bringe der Goldenpass-Express mehr Touristen ins Saanenland. Ausserdem werde das Angebot im Personenverkehr ausgebaut. Entsprechende Einzelheiten des Angebots, welches am 13. Dezember 2020 in Kraft treten soll, seien derzeit jedoch noch nicht bekannt. Ob sich die MOB an das grosse Pendlernetz zwischen dem Wallis, Bern, Zürich und Romanshorn angliedert, um an mehr Pendler zu kommen, sei momentan nicht das grosse Thema, räumt der MOB-Mediensprecher ein. «Technisch ist dies machbar. Das variable Drehgestell eröffnet uns aussergewöhnliche Möglichkeiten.» Aber im Moment konzentriere man sich bei der MOB auf die Direktverbindung Montreux-Interlaken. Diese Verbindung habe oberste Priorität!

Goldenpass-Express-Visualisierung: geplante erste Fahrt im Sommer 2021. FOTOS: ZVG

Visualisierung der Goldenpass-Express-Premiumklasse mit den drehbaren Sitzen.

Werner Zumbrunnen mit höchstem Einzelresultat

SPORT Bei der letzten Runde der Oberländischen Gruppenmeisterschaft Gewehr 10 m erzielte Werner Zumbrunnen der SPS Gstaad-Saanen das höchste Einzelresultat vor seinem Vereinskollegen Ueli Würsten.

Sieger der zweiten Kategorie wird mit zehn Siegpunkten und 7490 Punkten die Gruppe «Stadtschützen Thun 1», welche nach vier Jahren in der zweiten Kategorie wieder in die erste aufsteigt. Auf Platz 2 folgt die Gruppe «Meiringen 1» mit acht Siegpunkten und 7562 Punkten und auf Platz 3 die Gruppe «Bönigen 1» mit sechs Siegpunkten und 7404 Punkten. Den letzten Platz dieser Kategorie belegt die Gruppe «Gstaad-Saanen 1».

Die Gruppe «Uetendorf und Umgebung 2» gewinnt die dritte Kategorie mit neun Siegpunkten und 7655 Punkten. Dahinter folgt mit gleich vielen Siegpunkten und 7596 Punkten die Gruppe «Bönigen 2». Auf Rang 3 beendet die Gruppe «Gstaad-Saanen 1» mit sechs Siegpunkten und 7450 Punkten die Saison. Letzte dieser Kategorie wird die Gruppe «Reichenbach 1».

Auf nächste Saison hin ist eine Anpassung des Wettkampfmodus aufgrund der seit zwei Jahren möglichen Stellung «stehend aufgelegt» unumgänglich. Wie genau der Wettkampf in Zukunft ausgetragen wird, entscheidet die Delegiertenversammlung des OKSV vom kommenden Frühling.

Zumbrunnen vor Würsten

In der Stellung stehend aufgelegt erzielte Werner Zumbrunnen, SPS Gstaad-Saanen, mit 397 Punkten das höchste Einzelresultat vor Ueli Würsten, ebenfalls SPS Gstaad-Saanen, mit 393 Punkten und Martin Widmer, LG Uetendorf u,U, mit 390 Punkten. In allen fünf Runden zusammen schoss Ueli Würsten mit 1974 Punkten das höchste Resultat. Dies ergibt einen Durchschnitt von 394,5 Punkten.

OKSV, MARTIN LENGACHER/ANJA MOOSMANN

Aus für Lausanne Olympique-Gstaad an der SM in Thun

SPORT Das Curlingteam Lausanne Olympique-Gstaad ist an den Schweizermeisterschaften der Elitecurler in Thun nach der ersten Round Robin ausgeschieden.

NEWS
SPORTLER IM EINSATZ

JENNY STERCHI

Das Curlingteam Lausanne Olympique-Gstaad, in dem neben Ophélie Gauchat, Anaelle Ciganek, Skip Emma Suter, Melissa Tanner und Fabienne Gimmel auch Celine Schwizgebel aus Saanen spielt, ist an den Schweizermeisterschaften in Thun nach der ersten Round Robin ausgeschieden. Sie konnten nur die Curlerinnen aus Zug besiegen. Im letzten Spiel dieser Round Robin gegen das Team Oberwallis mussten sie sich mit 4:5 Steinen geschlagen geben.

Die heutige Ausgabe umfasst 10 Seiten

Open Air Curling auf der Natureisbahn Saanenmöser

SPORT Vergangenes Wochenende konnten nach mehrmaligem Verschieben zwei Open Air Curlingturniere in Saanenmöser durchgeführt werden. Trotz sehr schwierigen klimatischen Bedingungen während des ganzen Winters ist es den Eismännern vom Golfhotel gelungen, eine Natureisbahn herzustellen.

Am Freitagabend, 7. Februar trafen sich bei recht kalten Temperaturen 20 Personen zum Alpenrosecup. In den spannenden drei Spielen über sechs Ends (Finalrunde vier Ends) sicherte sich das Team Karnusian mit zwei Siegen und einem Pils (unentschieden) den Turniersieg. Nach dem Curlingspielen durften wir uns bei einem feinen Znacht in Sämy's Bar im Hotel Alpenrose aufwärmen. Bei der Rangverkündung konnten Turnierorganisator Beat Matti und Sponsor Michel von Siebenthal die verschiedenen Preise an die glücklichen Gewinner übergeben.

Am Sonntagmorgen, 9.Februar trafen sich 14 Personen zum Ermitagecup. Die Teams wurden wie schon am Freitag ausgelost, damit etwas mehr Abwechslung entstand. Das heisst, es wurden Skips bestimmt und die anderen Spieler wurden zugelost. In der dritten Runde sicherte sich das Team um Beat Matti mit einem Pils den Tagessieg. Während des ganzen Tages wurden wir vom Hotel Ermitage bestens verpflegt. Bei der Rangverkündung durften die ersten drei Teams einen sehr grosszügigen Gutschein vom Hotel Ermitage aus den Händen von Vizedirektorin Eveline Coretti in Empfang nehmen, und auch das viertplatzierte Team ging nicht mit leeren Händen nach Hause.

Ein sehr grosser Dank geht an alle Sponsoren, aber auch an alle Helfer, die immer wieder beim Aufstellen und Zeichnen der Rinks behilflich sind.

Falls es das Wetter zulässt, wären noch weitere zwei Turniere in Saanenmöser geplant.

CURLING CLUB GSTAAD, OPENAIR, MATTHIAS REICHENBACH

Auszug aus den Ranglisten:
Alpenrosecup: 1. Team Karnusian (Kurt Trachsel, Peter Perren, Toni von Grünigen, Stefan Karnusian, Skip), 5 Punkte/9 Ends/14 Steine; 2. Team von Siebenthal (Peter Menhorn, Martin Mösching, Res von Siebenthal, Skip), 4/11/17; 3. Team Jaggi (Hanspeter Gfeller, Martin Inauen, Stefan Jaggi, Skip), 4/7/15; **Ermitagecup**: 1. Team Matti (Brigitte Siegenthaler, Martin Inauen, Peter Perren, Beat Matti, Skip), 5 Punkte/10 Ends/19 Steine; 2.Team Reichenbach (Erich von Grünigen, Markus Schwizgebel, Matthias Reichenbach, Skip), 4/11/23; 3. Team von Grünigen (Heidi Mösching, Christian Burri, Ueli Matti, Toni von Grünigen, Skip), 2/7/9.

Infos zur Durchführung www.curling-gstaad.ch

Sieger Alpenrosecup 2020: v.l. Stefan Karnusian (Skip), Kurt Trachsel, Michel von Siebenthal (Hotel Alpenrose), Peter Perren, Toni von Grünigen.

Sieger Ermitagecup 2020: v.l. Peter Perren, Martin Inauen, Brigitte Siegenthaler, Eveline Coretti (Vizedirektorin Hotel Ermitage), Beat Matti (Skip). FOTOS: ZVG